

# SD Immobilien auf Expansionskurs

Der namhafte Döbeler Dienstleister hat bewegte Monate hinter sich. So bestanden die vordringlichsten Aufgaben des Teams etwa darin, einen Zuwachs an Wohneinheiten ins alltägliche Geschäft einzugliedern und zudem mehr Platz für logistische Abläufe zu schaffen. Immobilienwirtin und Dozentin Britt Zeuner-Nehring erörtert im Gespräch mit Marion Gründler die aktuellen Herausforderungen.



Immobilienwirtin und Dozentin Britt Zeuner-Nehring blickt dieser Tage auf ein zwar bewegtes, aber umso erfolgreicherer Jahr für SD Immobilien zurück.  
Foto: Marion Gründler

**Döbeler Anzeiger:** Frau Zeuner-Nehring, hinter SD Immobilien liegen Wochen, die Sie und Ihr Team fast an Grenzen gebracht haben.

Britt Zeuner-Nehring: Das ist richtig. Und es bleibt uns auch keine Zeit, innezuhalten. Doch ich will mich keinesfalls beschweren. Betreuen wir doch seit Kurzem 140 Wohneinheiten zusätzlich zum Verwaltungsbestand, der sich inzwischen im mittleren dreistelligen Bereich eingepegelt hat. Denn wer uns kennt, der weiß auch, dass wir für ein Rundum-sorglos-Paket stehen. Das beginnt beim Erstellen von Mietverträgen und Wohnungsübergabe an neue Mieter, bis zur Abnahme des Wohnraumes bei Kündigung. Die Anmeldung bei Energieversorgern ist genauso inbegriffen wie die Abrechnung von Betriebskosten oder der Zahlungsverkehr, wenn es der Vermieter wünscht. Auch einzelne Dienstleistungsbausteine können mit uns vereinbart werden. Außerdem kann uns der Vermieter die Koordination kleinerer Handwerkerleistungen überlassen.

**Noch einmal zurück zu Ihren ‚unruhigen Zeiten‘. Was hat sich logistisch verändert?**

Der Platz für unsere Verwaltungsmitarbeiterinnen wurde schlicht zu knapp. Die Konsequenz bestand dann darin, unser Archiv auszulagern und die Passage neben dem Alten Amtshaus am Obermarkt komplett zu mieten. Denn die Bürogemeinschaft mit Hans-Peter Dietrich als Gutachter und öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen stellt für uns eine wertvolle Symbiose dar. Die Maklertätigkeit hat bei SD Immobilien einen erfreulichen Aufschwung genommen. Der allerdings auch einen enormen Aufwand nach sich zieht: Ex-

griert worden. Ein Glücksgriff, wie wir inzwischen wissen.

**SD Immobilien muss also nicht in das Klagegeld fehlender Fachkräfte einstimmen?**

Die Personalplanung ist ein fließender Prozess, den man nicht aus den Augen verlieren darf. Momentan sind wir hier am Döbeler Standort gut aufgestellt. Auch die Niederlassung in Rochlitz an der Burgstraße verfügt inzwischen über einen direkten Ansprechpartner für die über 70 Wohnungen, die wir dort betreuen. Zudem wurde die Zweigstelle technisch auf den neuesten Stand gebracht. Davon abgesehen besteht einer unserer Vorzüge im guten Klima, der im Team herrscht. Den registrieren auch unsere Kunden. Denn nicht ohne Grund konnte etwa unsere Mitarbeiterin Pia Herrmann kürzlich auf 20 Jahre im Unternehmen zurückschauen.

**Sie definieren sich aber nicht nur über ein gedeihliches Klima.**

Sicher nicht. Was uns ausmacht, ist eine hoch qualifizierte Arbeit, die im Übrigen vom Gesetzgeber in unserer Branche seit verganginem Jahr in Form regelmäßiger Weiterbildungen gefordert wird. Für uns ist das kein Neuland, denn diese Prämissen erfüllen wir seit Jahren. An der Stelle kommt uns einmal mehr das Know-how des ‚Rings Deutscher Makler‘ zugute, das durch Gutachter Hans-Peter Dietrich bei uns mit einfließt. Denn das vorgeschriebene Minimum von 20 Stunden Weiterbildung innerhalb von drei Jahren für ein Zertifikat erscheint mir persönlich als zu gering. Denn man

muss sich auch vor Augen halten, dass wir mit fremden Geldern hantieren. Eher dürfte es wohl darum gehen, ‚schwarze Schafe‘ aus der Branche fernzuhalten.

**Was steht fürs kommende Jahr auf Ihrer Agenda?**

Die Tendenz geht in Richtung Wohnraum, der über vier oder fünf Zimmer verfügt. Solche Wohnungen werden händelnd gesucht. Mitunter lassen sich ohne großen Aufwand etwa zwei kleine nebeneinanderliegende Wohnungen zu einer großen Einheit zusammenfügen.



Das starke Team von SD Immobilien (v. l.): Evelyn Ernst, Ingeborg Steinbach, Pia Herrmann, Heike Colditz und Elisabeth Friedrich.  
Foto: Marion Gründler

posés und Präsentationen im Internet müssten erstellt, Termine koordiniert, Verträge aufgesetzt und nicht zuletzt Vorbereitungen für den Besuch beim Notar getroffen werden.

Um den Mitarbeiterstamm zu entlasten, ist kürzlich mit Elisabeth Friedrich eine weitere Mitarbeiterin in das bestehende Team inte-

Eine unserer Aufgaben ist es, Eigentümer in solchen Belangen auch im nächsten Jahr zu begleiten. Das ist ohne das starke Team in meinem Rücken nicht zu stemmen. Und dafür möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken. Danke auch an alle Kunden, die uns vertrauen und denen ich eine besinnliche Adventszeit wünsche.